Usedomer

Haffküste

Entstehung

Das Haff entstand aus einem Gletscherstausee, der durch die Stauchendmoränen der Weichseleiszeit auf Usedom und Wollin hervorgerufen wurde. Zu dieser Zeit fungierten auch Peene und Ziese als Schmelzwasserabflüsse und flossen entgegengesetzt ihrer heutigen Richtung.

Das **Stettiner Haff**, auch *Oderhaff* und *Pommersches Haff* genannt, ist das zweitgrößte zur Ostsee gehörende Haff an der Mündung der Oder und der Peene . Mit allen Nebengewässern hat es eine Ausdehnung von 903 km², eine Ost-West-Ausdehnung von 52 Kilometern und eine in nord-südlicher Richtung von 22 Kilometern.
Das Stettiner Haff hat eine durchschnittliche Tiefe von vier Metern.

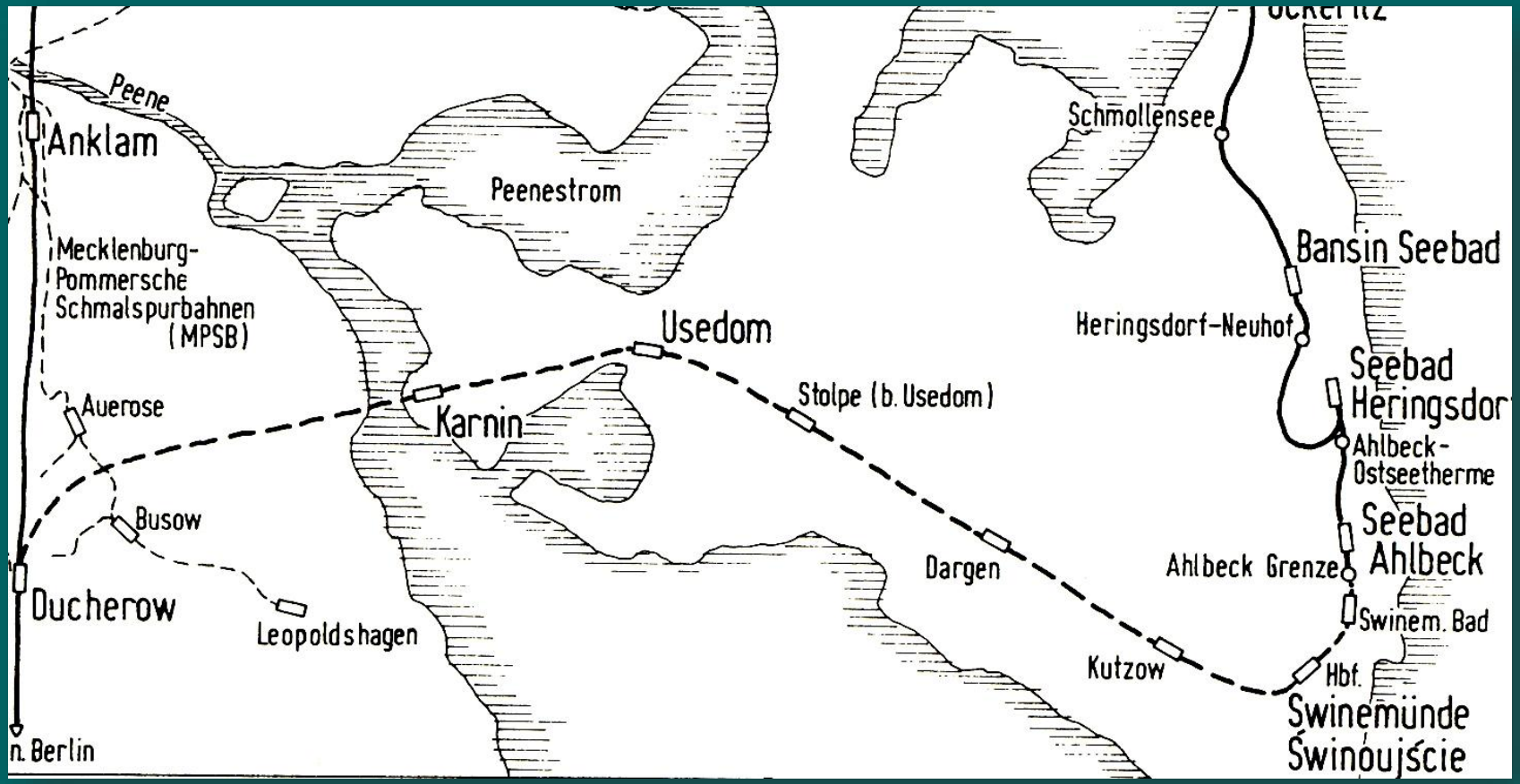
Orte an der Usedomer Haffküste von West nach Ost :

Karnin – Mönchow -- Klüne – Welzin – Stolpe – Gummlin – Prätenow – Dargen – Bossin – Neverow – Garz – Kamminke

KARNIN

Ortsteil
der Stadt Usedom
Einwohner 2009 - 85

1298 Ersterwähnung es war alter Lepelscher Besitz, der 1358 verkauft wurde.
1858 Bauerndorf mit Fährhaus SANDFURTH, und auch Ackerwerk Wilhelmsfelde.
4 Bauernhöfe, 2 Bauernhöfe zum Ackerwerk vereinigt, 1 Kossäthenhof, 1 Mühle, 4 Büdner, 17 Wohnhäuser mit 139 Einwohnern



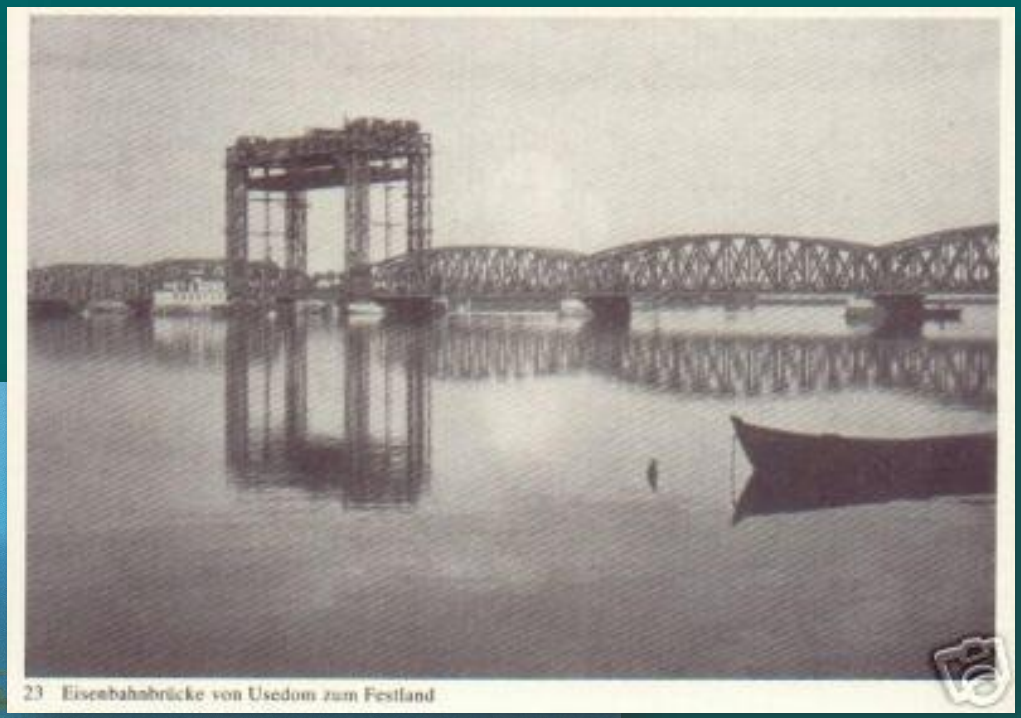
Eisenbahn:
Karniner Brücke - **1875** zunächst als handbetriebene Drehbrücke gebaut
1933 neue Hubbrücke - 1945 zerstört und Anlagen abgebaut

KARNIN

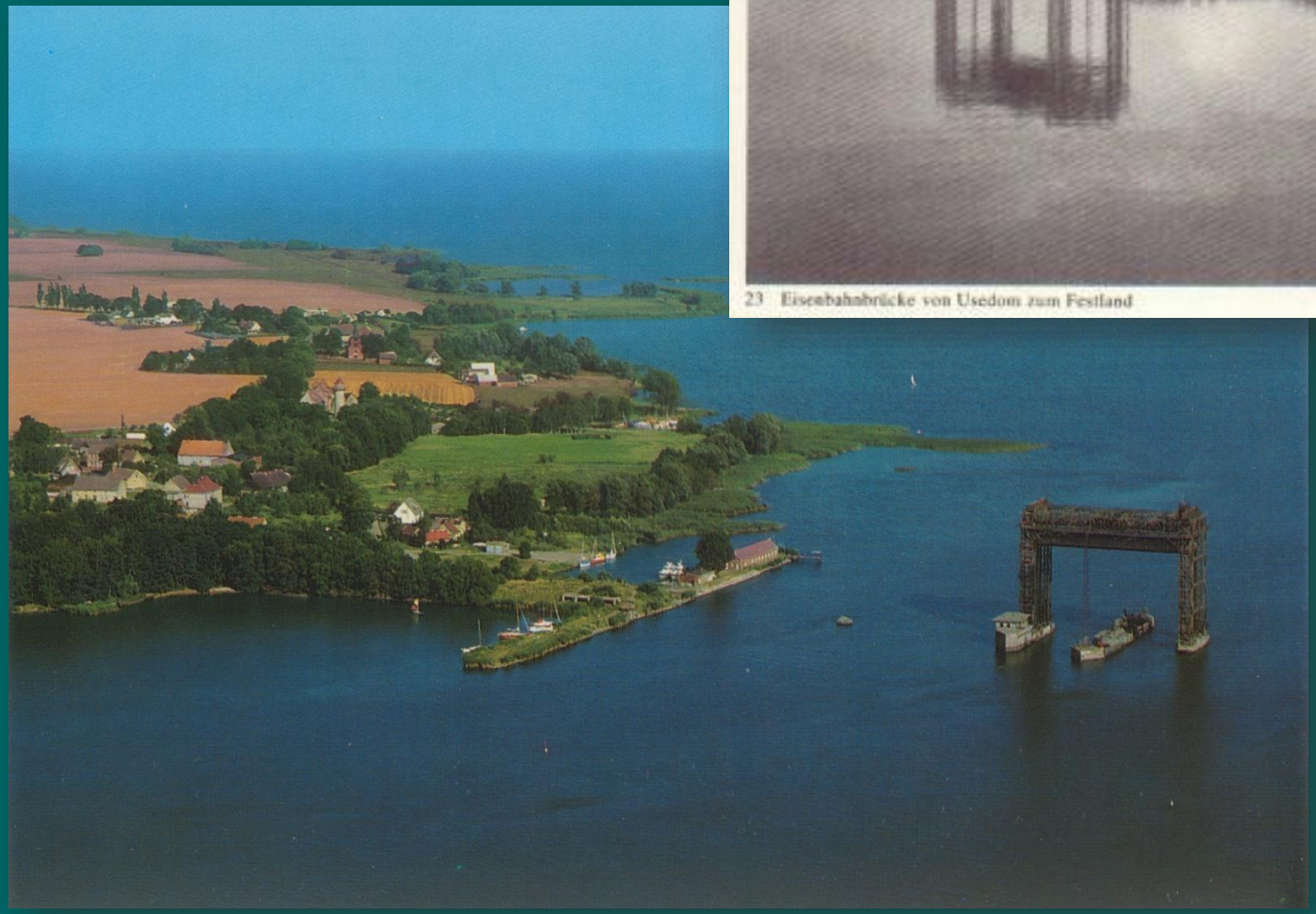
Usedom.
Eisenbahnbrücke über den Peenestrom bei Carnin auf Usedom.

1933 Hubbrücke – modernste Eisenbahnbrücke Europas!

Höhe des Hubgerüstes: 33 m
Gesamtlänge der Brücke: 360 m
Durchfahrtsbreite je Seite: 15 m



23 Eisenbahnbrücke von Usedom zum Festland

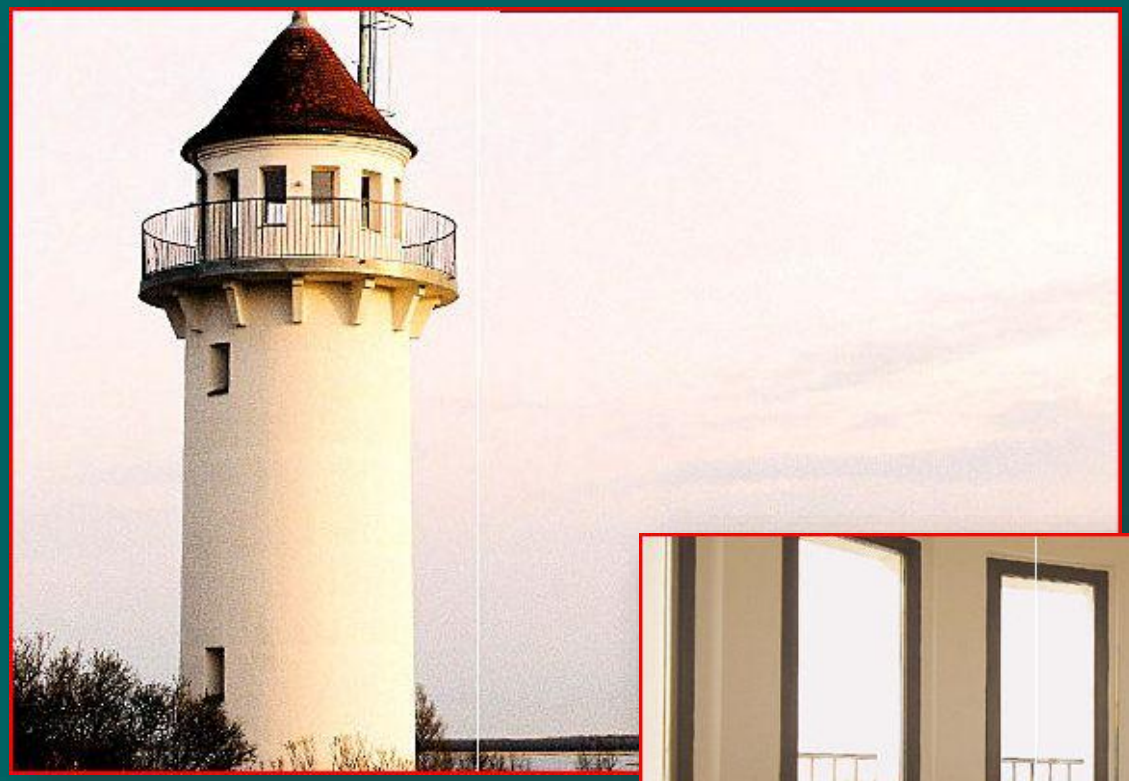


KARNIN

Gasthof „Haffschänke“ der Familie GENTZ seit 1892 - Gästebücher ab 1897 für Gäste, die mit Boot kommen

-

und LOTSENTURM



LOTSENTURM

1936 erbaut

21 m hoch

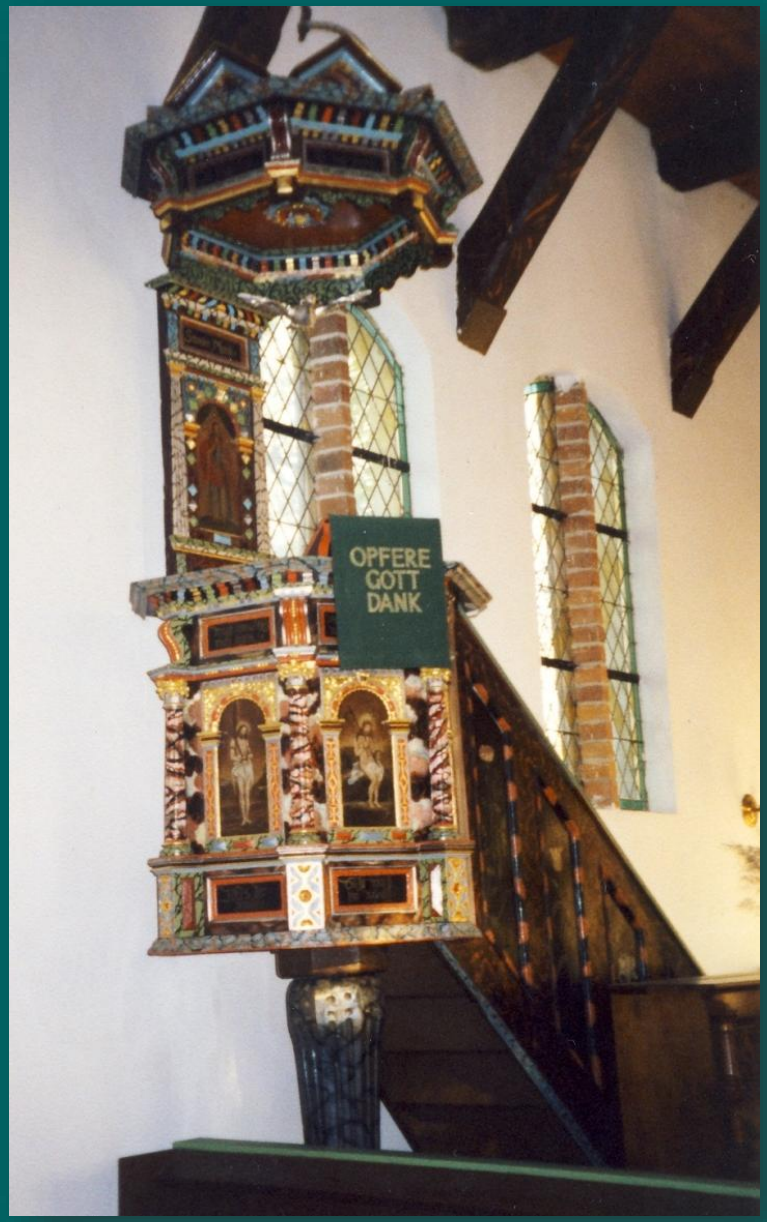
6 Lotsen waren beschäftigt, um die Schiffe durch das Stettiner Haff zu leiten. Seit **2008** ein 2 – Betten Hotel.

MÖNCHOW

Minichow – von den Mönchen gegründet)
1177 Ersterwähnung - eine der ältesten deutschen Ansiedlungen Pommerns, von Bogislav I. dem Kloster Grobe geschenkt.

1273 Barnim I. erlaubt den Klosterbauern im Haff mit 22 Kähnen für das Kloster zu fischen. Jeden 3.Fisch gaben sie an das Kloster Grobe.

1858 ein Kirchdorf an der Peene . Hier befindet sich ein Neben-Vorwerk des königlichen Vorwerkes Wilhelmshof nebst Ziegelei. Kirche, Küsterei, Schule 1 Bauernhof, 1 Müller,
5 Büdner. 9 Wohnhäuser, 83 Einwohner.



Mittelalterliche Kirche –
Ende des 16. Jahrhunderts weitgehend erneuert.
Freilegung bemerkenswerter Bemalungen des 17. Jahrhunderts an Decke, Empore, Gestühl, Kanzel und Altar.

Auf dem Friedhof Mönchow (gegenüber der Kirche)

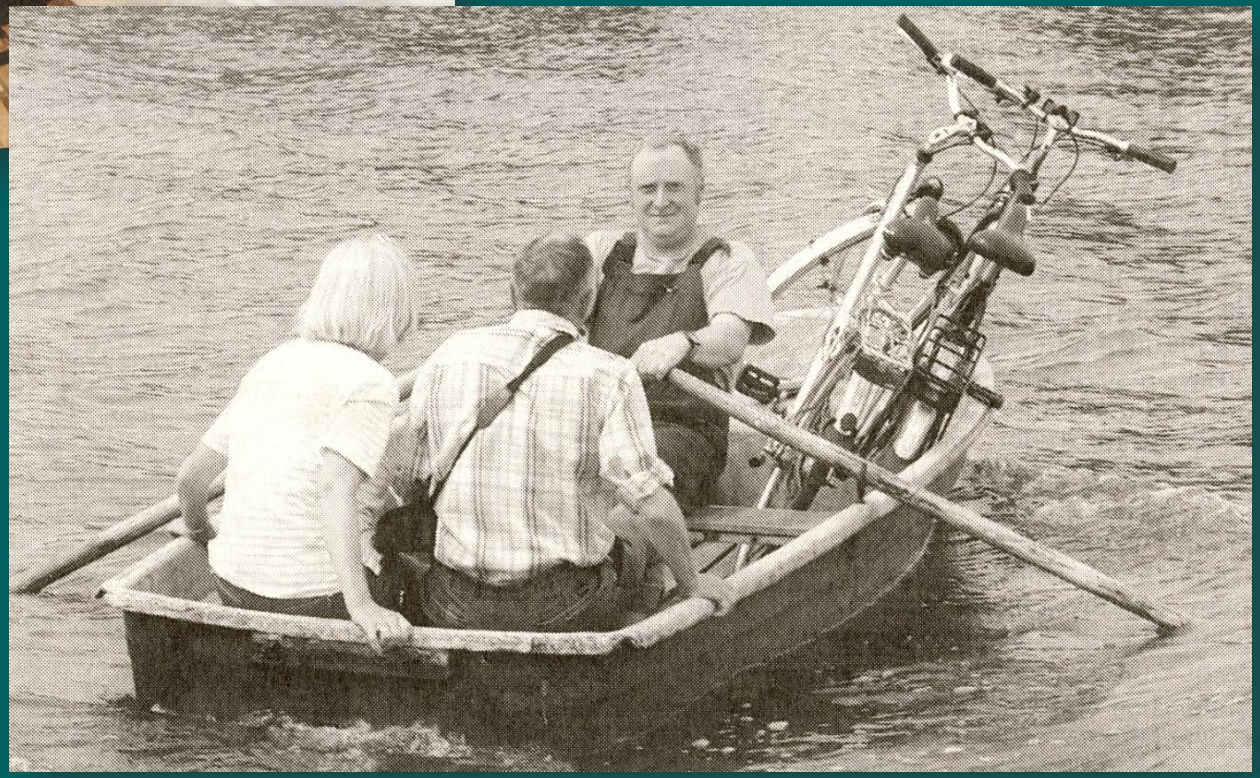
Mausoleum der Familie des Bauern Carl Dannenfeld aus Gneventhin - neobarocker Backsteinbau von 1891

Der schmale Durchlass
wird die **KEHLE** genannt

WESTKLÜNE

Büdnerstelle
mit Bau-
Hof- und
Gartenstelle

Schwestern besuchen sich – eine aus Westklüne (Elternhaus) und eine aus Ostklüne (Foto P.M. 2001)
Ein Sohn aus Westklüne befördert Urlauber über die Kehle.



OSTKLÜNE

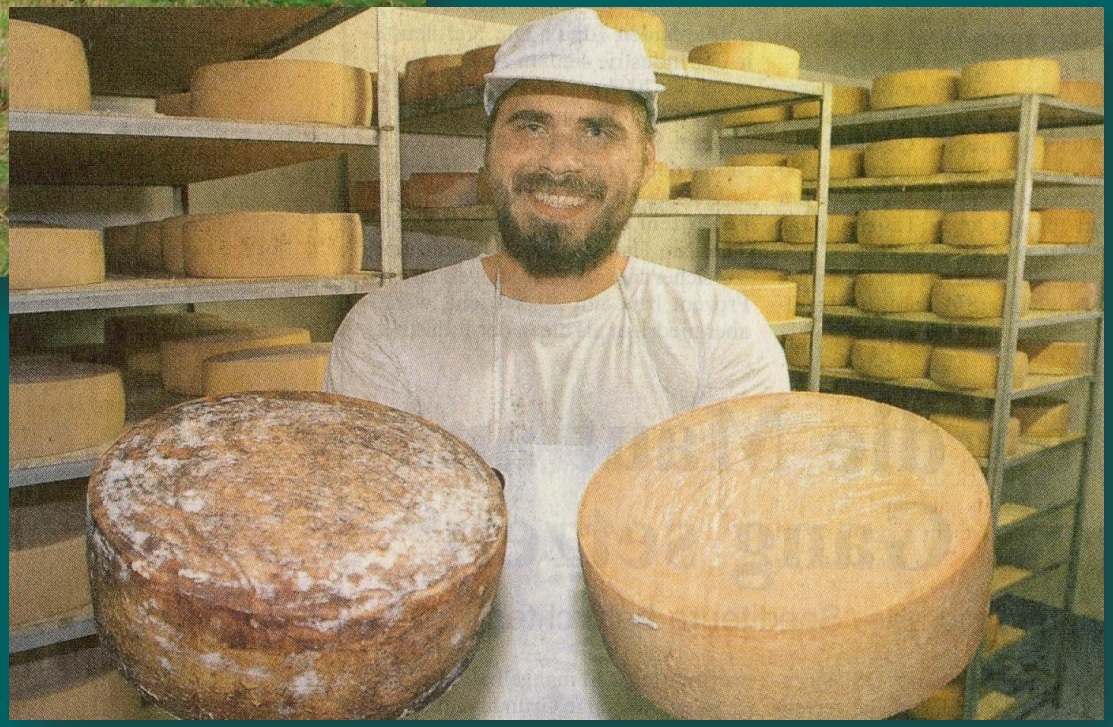
Ortsteil der Stadt Usedom
Einwohner 2009 - 85

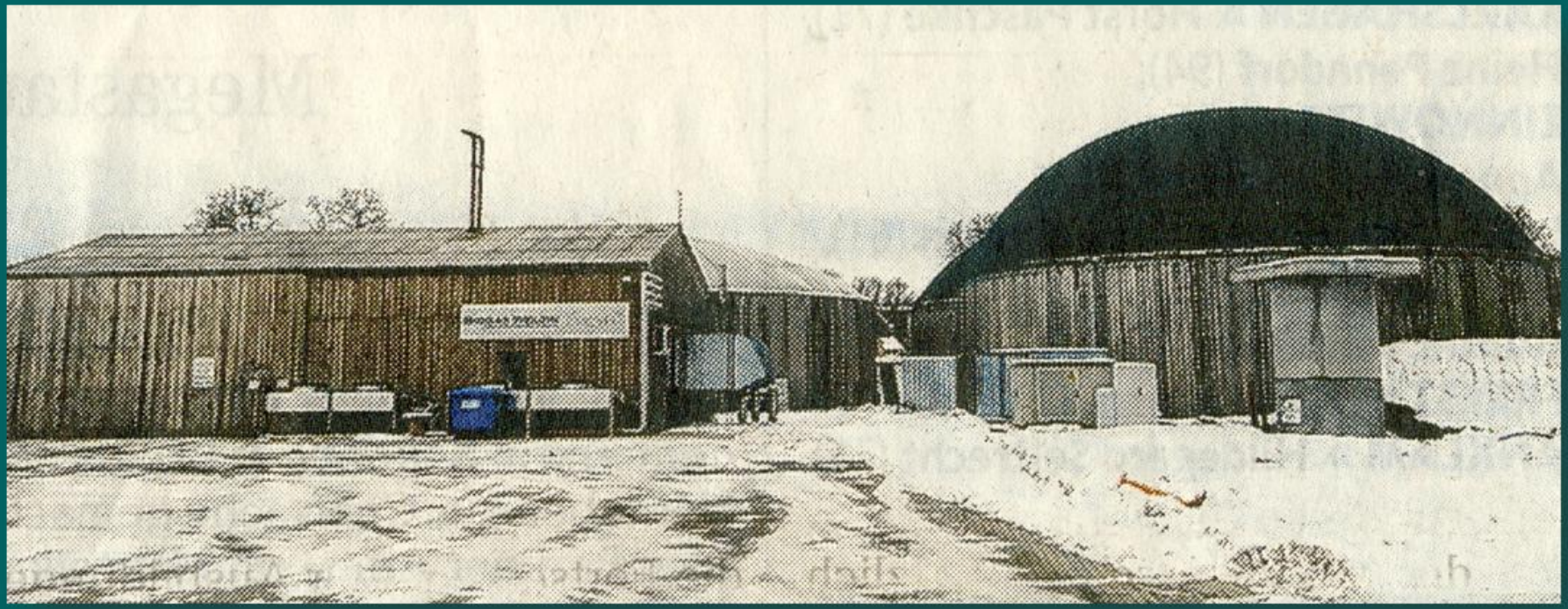
1267 Ersterwähnung - Clvne
1433 Besitz Familie von Schwerin

WELZIN

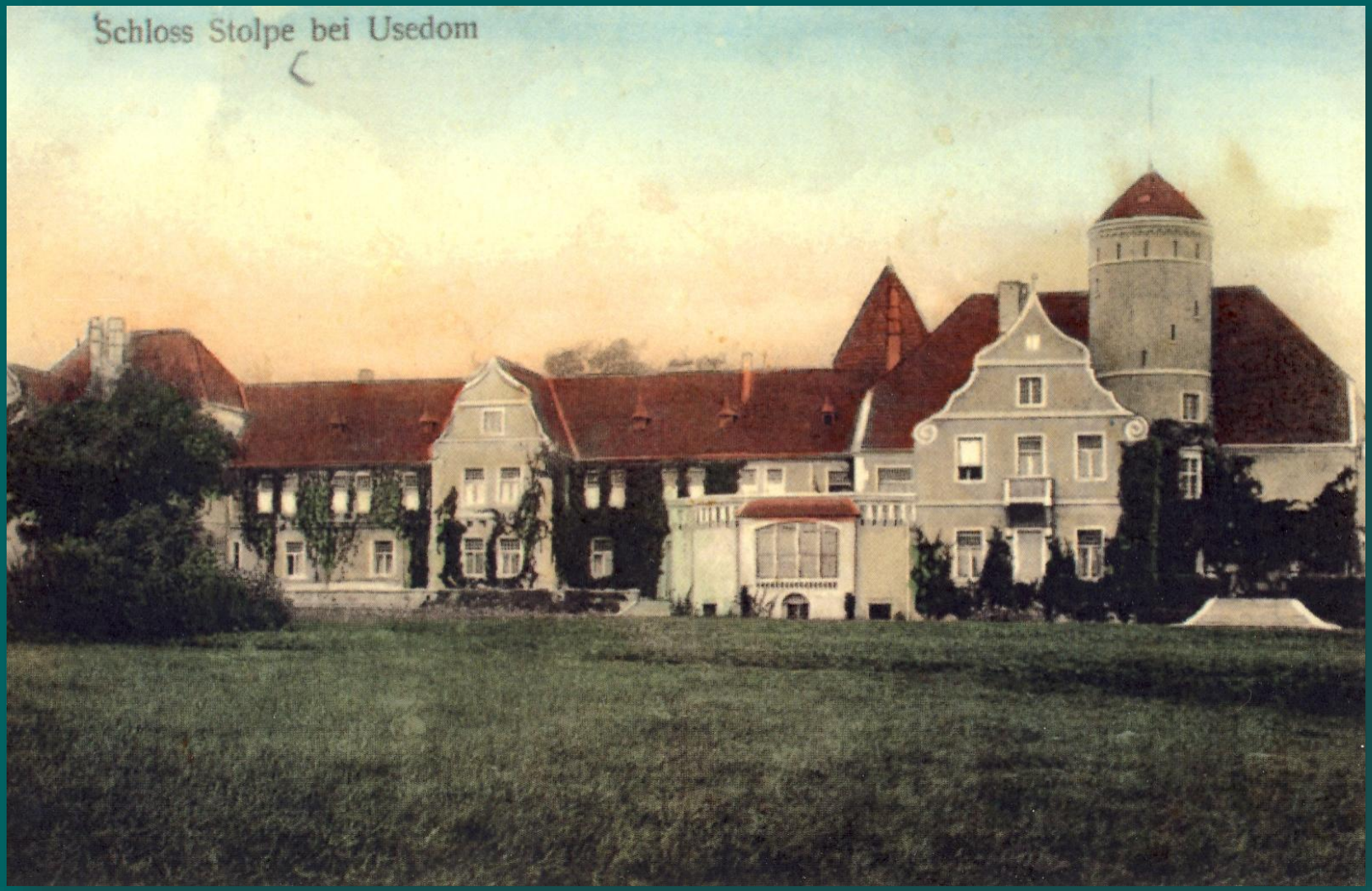
Ortsteil der Stadt Usedom
Einwohner 2010 - 71

1287 Ersterwähnung - Wilzhin





STOLPE



STOLPE

STOLPE

Neubauhof
Neubauhof
Neubauhof
Reiherweg
Dorfstraße
Grafenweg
Zur Trift
Ziegeleiweg
Kirschstraße
Reihe
Dorfstraße
Zur Wolfsschlucht
Am Schloß
Dorfstraße
Zur Trift
Dorfstraße

STOLPE

(Pfeiler, Säule)
1218 Ersterwähnung,
Familienbesitz
der Familie
von Schwerin

1858 ein Rittergut nebst Kirchdorf mit der Pfarre, Küsterei, 4 Bauernhöfen und 12 Büdnern. Es sind vorhanden 26 Wohnhäuser mit 250 Einwohnern.

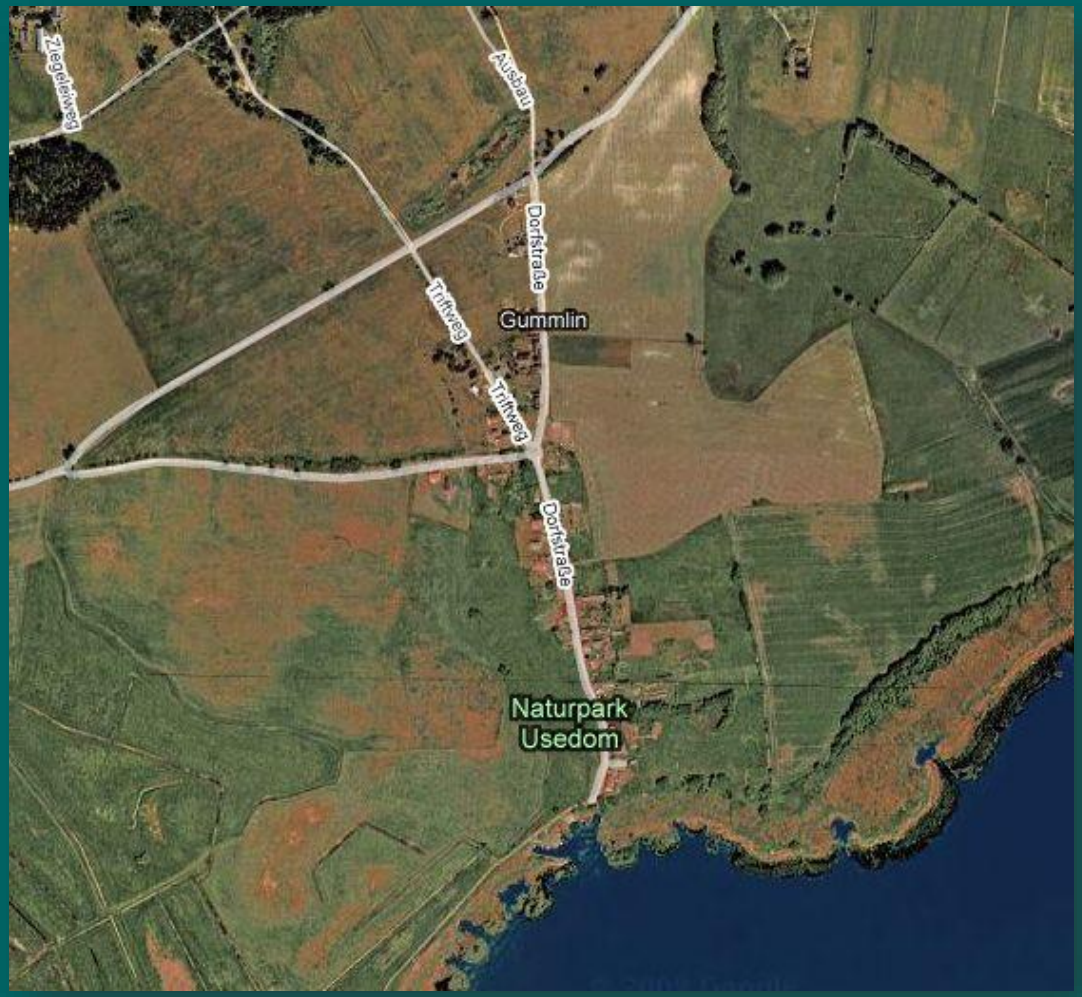
BÄCKEREI
BÄCKEREI
seit 1865

2012 im Sommer dieser Anblick

Restaurant Remise
am Schloss Stolpe auf Usedom

STOLPE

1218 schon ein Priester genannt.
1867 brannte die Kirche durch Blitz.
1871 Kirche neu errichtet.



GUMMLIN

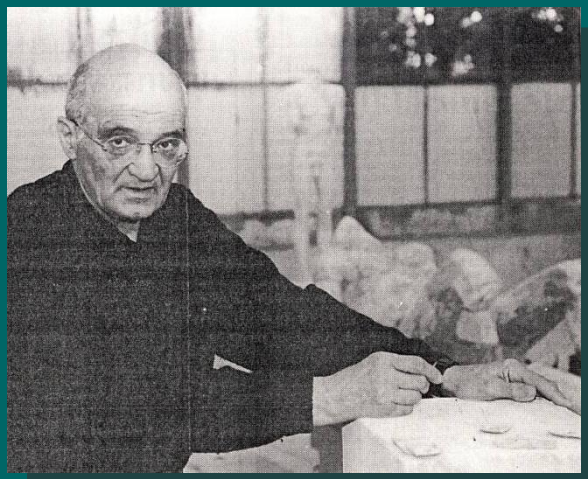
Ortsteil
Gemeinde Stolpe
Einwohner: 2009 – 109

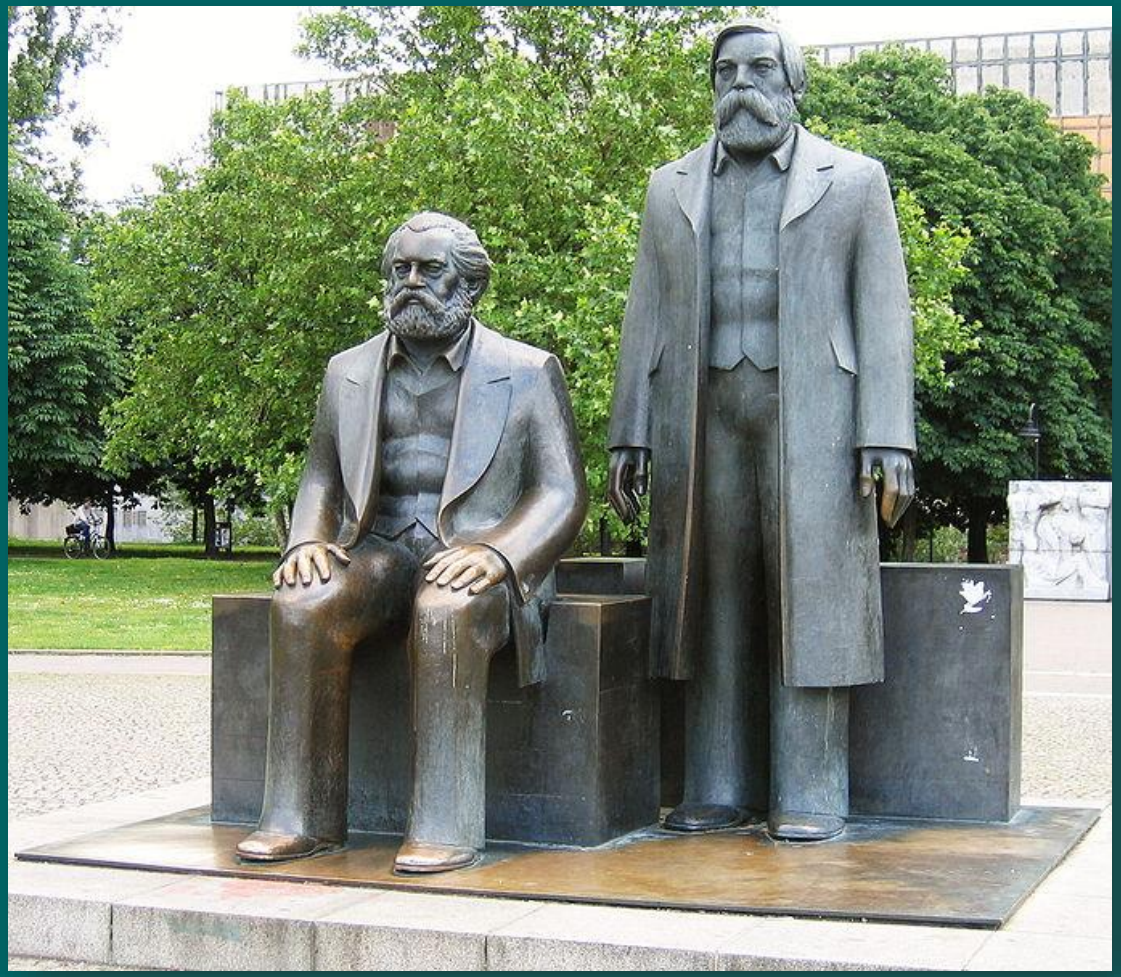
1282 Ersterwähnung von Bogislav IV. dem Kloster Grobe geschenkt.

1366 war es zur Hälfte an die Lepels verpfändet und wurde vom Kloster zurückgekauft.

1858 ein Bauerndorf am Haff, nach Stolpe eingepfarrt, hat 8 Bauernhöfe, davon einer parzelliert, 1 Kossäthen und 4 Büdner, 28 Wohnhäuser, 197 Einwohner. Ein abgelegener Bauernhof bei Gummlin führt den Namen Kiewitz-Krug.

GUMMLIN





Ludwig Engelhardt
deutscher Bildhauer
* 18. August 1924 in Saalfeld
† 18. Januar 2001 in Berlin.

Seit 1964 hielt er sich in Gummlin auf Usedom auf,
wo auch die Figurengruppe *Karl Marx und Friedrich Engels* für Berlin entstand.

Heinz Kahlau

* 06. Februar 1931 in Potsdam
deutscher Lyriker

+ 06. April 2012 Gummlin

Seit 1972 schätzt Heinz Kahlau seinen Sommersitz in Gummlin als Ort der Ruhe und Erholung, seit Februar 2004 wohnt er ständig auf der Insel Usedom. Foto: G. Buchheister

Zu seinem 75. Geburtstag zog er sich aus Berlin
auf die Insel Usedom nach Gummlin zurück, wo er weiterhin als Autor arbeitet.

PRÄTENOW

Gemeinde Dargen
Ortsteil

Einwohner
2009 - 55

1529 Ersterwähnung
1858 ein Bauerndorf am Haff, nach Stolpe eingepfarrt, bestand sonst aus 5 Bauernhöfen und 1 Kossätenhof. Durch Verkauf sind 4 Bauernhöfe an das adliche Gut Dargen übergegangen. Zur Zeit 1 Bauern- und 1 Kossätenhof, 9 Büdner, 14 Wohnhäuser, 97 Einwohner.

Waschensee
Stolper Str.
Stolper Str.
Schäferweg
Wiesenstraße
Wiesenstraße

Der Wisent / żubr

Wisente sind die größten Säugetiere Europas.
Sie leben in freier Natur in Herden von bis zu 40 Tieren, die von einer erfahrenen Wisentkuh geführt werden. Ältere Bullen entfernen sich nach der Paarung von der Herde.
Die Nahrung besteht aus Gräsern, Kräutern, Zweigen und Knospen. Im Gehege werden Heu, Getreideschrot und Rüben sowie Zweige gefüttert.
Wisente sind standorttreue Bewohner abwechslungsreicher Wälder.

Żubr jest największym ssakiem występującym w Europie. W naturze żyje w stadach do 40 osobników, które prowadzi doświadczona krowa. Starsze byki poza okresem godowym prowadzą samotniczy tryb życia.
Dieta żubra składa się z traw, ziół, gałęzi i pąków. W zagrodzie są karmione sianem, śrutą, burakami oraz gałęziami.
Żubry są mieszkańcami zróżnicowanych lasów.

Steckbrief:

Länge:	bis 3,50 m
Widerristhöhe:	bis 2,00 m
Gewicht:	Kühe bis 640 kg, Bullen bis 920 kg
Alter:	bis 26 Jahre
Brunftzeit:	August - September
Tragzeit:	264 Tage (254 - 277), Kälber werden von Mai - Juli geboren, selten auch später, und wiegen etwa 30 kg. Sie folgen schon nach wenigen Stunden der Mutter.

Rysopis:

Długość:	do 3,5 m.
Wysokość w kłębie:	do 2 m.
Waga:	krowy do 640 kg, byki do 920 kg
Wiek:	do 26 lat
Okres godowy:	sierpień- wrzesień
Ciąża:	264 dni (254-277), cielaki rodzą się od maja do lipca (rzadziej później) i ważą około 30 kg. Zdolne są do samodzielnego poruszania się już w kilka godzin po porodzie.

Die Tiere erreichen kurzfristig Geschwindigkeiten von bis zu 50 km/h und überspringen bis zu 2 m hohe Hindernisse. Natürliche Feinde sind neben dem Menschen Wolf und Braunbär, sowie Parasiten (z.B. Leberegel und Lungenwürmer).

DARGEN

1386 gehörte es wenigstens zur Hälfte den Brüdern Heinrich und Kurt von Heyden und Martin von Winterfeld, zur anderen Hälfte dem Herzog.

DARGEN

Ortsteil
Gemeinde Dargen

Einwohner
2009 - 95

1858 ein Rittergut mit 4 Büdnerstelle, in der Nähe des Haffs belegen und nach Zirchow eingepfarrt, in 8 Wohnhäusern befinden sich 98 Einwohner.

DARGEN

DARGEN

Prätenow 1,5 km.
Görke 2 km.
Mellenthiner-Heide

Gasthof
"to'n Eikbom"
Gasthof
"to'n Eikbom"

DARGEN - HAFEN

DARGEN - HAFEN

DARGEN - HAFEN

DARGEN - HAFEN

DARGEN - HAFEN

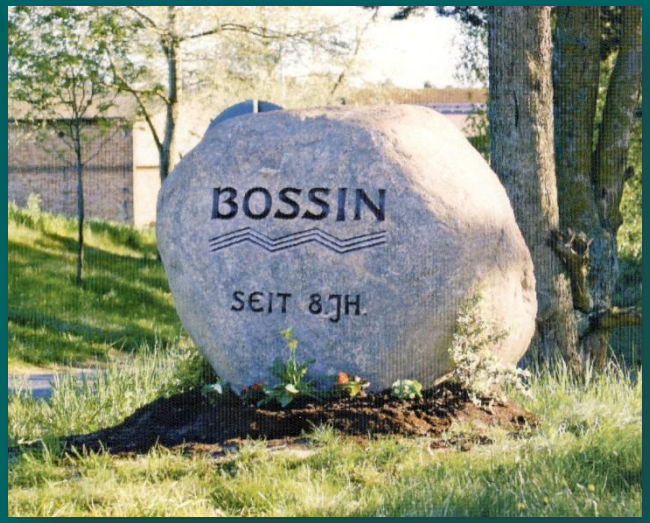
BOSSIN

1256 Ersterwähnung - Eigentum des Ritters Wilhelm von **KRÄPELIN 1260** erhielt Kloster Grobe den Zehnten aus Bossin. **1305** hat es wahrscheinlich dem Kloster Stolpe gehört, **1325** Bossin und Neverow durch das Kloster Pudagla vom Anklamer Bürger Bernhard **BOSCH** abgekauft.
1858 Bauerndorf am Haff belegen, 4 Bauern, 1 Kossäthenhof, 5 Büdner, 12 Wohnhäuser, 67 Einwohner.

BOSSIN

Ortsteil
der Gemeinde Dargen
Einwohner 2009 – 50

Stein zum 750. Jubiläum
der Ersterwähnung
aufgestellt



BOSSIN

NEVEROW

Ortsteil
Gemeinde Dargen
Einwohner: 28

1270 Ersterwähnung als Kammin den Zehnten von Neverow an Grobe gibt gegen Jargenow bei Gützkow.
1325 Neverow und Bossin durch das Kloster Pudagla vom Anklamer Bürger Bernhard Bosch abgekauft

.

1853 wurden mehrer Hünengräber in der Nähe von Neverow zerstört und zum Neubau der Cutzower Wirtschaftsgebäude verwendet.
1858 ein Bauerndorf in der Nähe des Haffs, nach Zirchow eingepfarrt. 1 Bauer, 2 Halbbauern, 1 Büdner, 4 Wohnhäuser, 31 Einwohner.

NEVEROW

1693
Die Schweden schreiben :
Beim Dorf Neverow unterhalb des Ackers neben dem steilen Seestrand, war vor einigen Jahren eine große Menge Bernstein gefunden worden. Anfangs haben die Bauern ihn anstelle einer Kienfackel gebraucht. Später, als sie es besser wussten, haben sie ihn verkauft. Es waren große Stücke dabei, die sie für 15 – 30 Rthl. verkauft haben.

Die Nachbarn gruben sonntags auch danach, dann haben die Newerower auch sonntags die mannstiefe Grube zugeschüttet. Das Amt Pudagla hat dann ein Verbot ausgesprochen.

Rätselhaftes Loch auf Usedom

BILD-Leser-Reporter Andreas Weihrauch (21) entdeckte die Monster-Grube

Von MATTHIAS BANNERT

Usedom – **Sind da uralte Hohlräume eingestürzt? Oder ist hier sogar ein Meteorit eingeschlagen? Ein gigantischer Krater sorgt auf der Ostsee-Insel Usedom für Aufsehen!**

Mitten auf einem Acker bei Zirchow klafft das rätselhafte Loch. 50 Meter lang, vier Meter tief. BILD-Leser-Reporter Andreas Weihrauch (21) hat es beim Spazierengehen entdeckt. Er glaubt: „Hier ist Sand eingestürzt. An den Kraterwänden kann man Muster erkennen."

Und: Die Schlucht läuft auf einen kleinen See zu. „Dort steigen mysteriöse Blasen auf." Es blubbert verdächtig. Vermutlich wird sich in den nächsten Tagen die Erde noch einmal bewegen.

Geologen wollen diese Schlucht heute untersuchen

Was ist hier passiert? Harry Strohm (52) vom Landesamt für Geologie: „Wahrscheinlich hat sich Oberflächenwasser in diese Rille gegraben. Möglich ist auch eine frühere Bohrung zu DDR-Zeiten. Durch entstandene Hohlräume könnte die Erde jetzt eingestürzt sein."

Bisher gab es Erdrutsche hauptsächlich auf Rügen. Nun ist auch Usedom in Gefahr. Verdächtig: Der Krater sieht aus wie der kleine Bruder des Grand Canyon – der weltgrößten Schlucht in der USA.

Ein Geologe untersucht das Loch daher heute genau, ob es sich weiter vergrößert. Strohm: „Das ist äußerst spannend! Nach einem Meteoriteneinschlag sieht's wohl aber nicht aus."

OZ 30.04.2011

Hartmut Dröse verschwindet förmlich in dem riesigen Loch. „Hier waren schon viele Schaulustige. Spielen sollte man hier allerdings nicht, weil es lebensgefährlich ist", so Dröse. Außerdem handelt es sich bei der Fläche um Privatland. Fotos: H. Nitzsche

Monster-Krater zwischen Kutzow und Neverow

GARZ

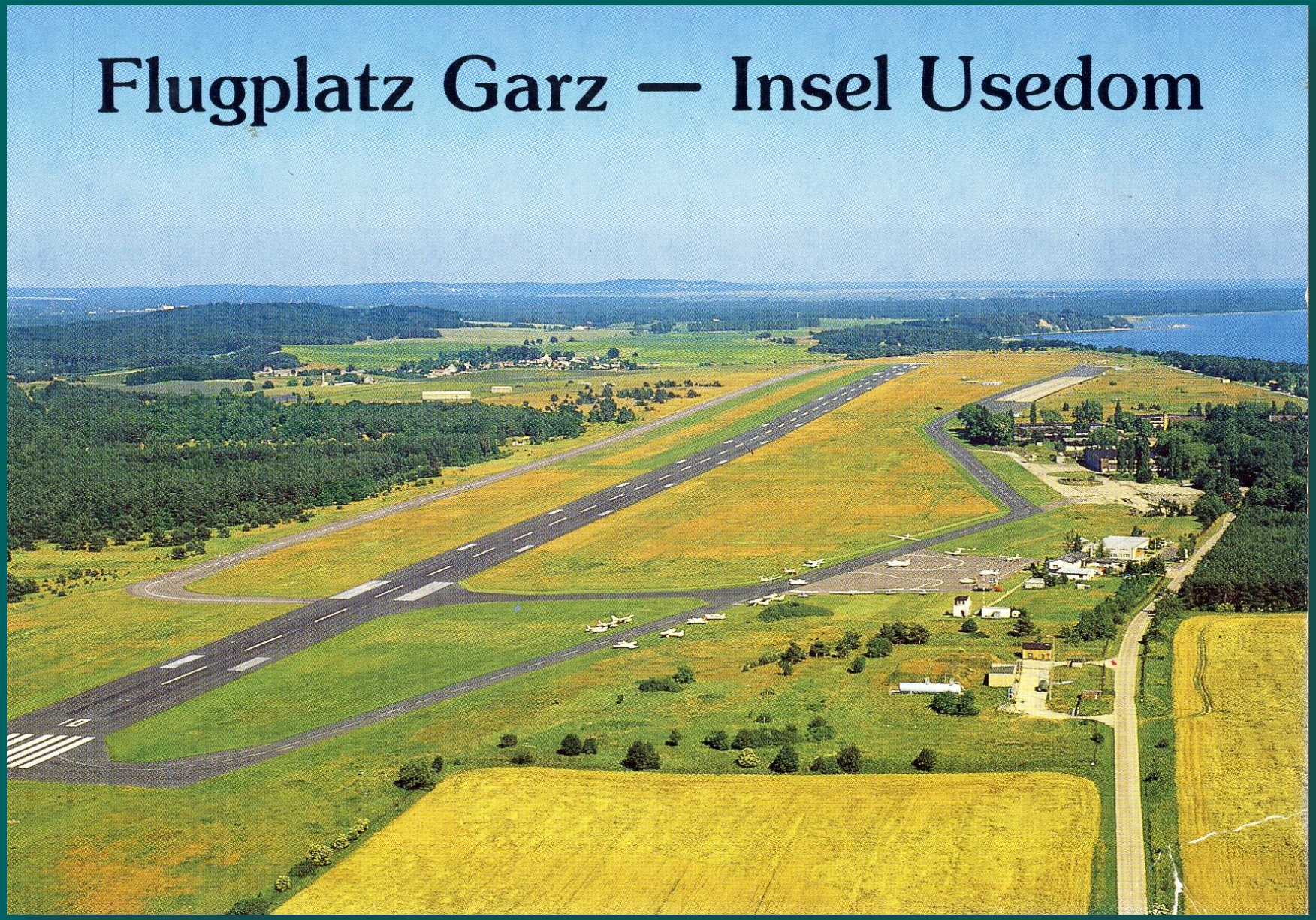
(Gardis – kleine Burg)

Gemeinde Garz
Einwohner: 240

1242 Ersterwähnung, wird von den Wenden Sabik und Rozsvar an das Kloster **Dargun** verkauft. 1256 tritt das Kloster die Fischerei von Garz und Kaseburg an Barnim I. ab, der von jedem Fischer jährlich 6 Mark Pacht beansprucht.
1269 verkauft der Bischof von Kammin seinen Zehnten aus Garz und Kaseburg an das Kloster Dargun,

1858 ein Bauer- und Kirchdorf am Haff, Kirche ist Filial von Zirchow, Küsterei, Schule, 4 Bauernhöfe, 2 Kossäthenhöfe, 38 Büdner, 74 Wohnhäuser, 422 Einwohner.

Flugplatz Garz — Insel Usedom



GOLM

Der Golm gehört zum Gemeindegebiet des Ortes Garz.

Südwestlich von Swinemünde erhebt sich mit *69,1 m* über NN
die höchste Erhebung der Insel Usedom.
Die Stauchendmoräne ist mit Buchen- und Traubeneichenwald bedeckt.

12. März **1945**
amerikanischen Bombenangriff auf die Stadt Swinemünde
Rund 20.000 Menschen verloren bei diesem Angriff ihr Leben. Nahezu alle Opfer wurden anonym in Massengräbern auf dem Golm bestattet.

KAMMINKE

1263 Ersterwähnung, Michael von Kamik verkauft an das Kloster Grobe. Kamminke ist der Stammort des Geschlechtes von Kamik - von Kameke**.**
1307 Peter von Kamik verkauft das ganze Dorf für 770 Mark an das Kloster Grobe.

KAMMINKE

1858 ein Bauer- und Fischerdorf am Haff belegen, eine königliche Unterförsterei, 1 Schule, nach Garz eingepfarrt, 74 Wohnhäuser, 526 Einwohner.
1858 Königliche Oberförsterei Friedrichsthal (Gemeindeverband Kamminke), 4 Büdnerstellen, 54 Büdner

Gemeinde
Kamminke
Einwohner: 283

12%
Radfahrer
absteigen
5,5t

KAMMINKE

KAMMINKE

KAMMINKE

Orte an der Usedomer Haffküste von West nach Ost :

Karnin – Mönchow -- Klüne – Welzin – Stolpe – Gummlin – Prätenow – Dargen – Bossin – Neverow – Garz – Kamminke

Usedomer

© Zusammenstellung:
Hilde Stockmann
rohrspatz7@gmx.de

Haffküste